Pressemitteilung

Lörrach, 04.12.2024

Positives Zeichen des Landes für das Wiederaufleben der Kandertalbahn: Bundestagskandidatin Jasmin Ateia (GRÜNE) blickt zuversichtlich auf weitere Planung

Jasmin Ateia, Bundestagskandidatin für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Wahlkreis Lörrach-Müllheim: „Das sind sehr gute Nachrichten für die Menschen im Kandertal! Die grün geführte Landesregierung zeigt, dass sie die Kommunen nicht im Stich lässt und macht es den Verwaltungen und Mandatsträger*innen in den betroffenen Gemeinden einfacher, die Planungen aufzunehmen. Eine Reaktivierung der Kandertalbahn bringt neue Perspektiven für die Menschen und stärkt die nachhaltige Mobilität in der Region."

Die grün geführte Landesregierung setzt, auch dank der guten Überzeugungsarbeit der grünen Landtagsabgeordneten Sarah Hagmann, ein starkes Zeichen für den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs in der Region. Durch eine Vorfinanzierung von Planungskosten sollen die Kommunen entlang der Kandertalbahn bei der Reaktivierung der Linie erheblich entlastet werden.

Mit dieser finanziellen Unterstützung macht das Land den Start in die Reaktivierungsplanung deutlich einfacher. Besonders zu Beginn eines solchen Projekts ist der Aufwand hoch, was angesichts der schwierigen Haushaltslage der Kommunen eine erhebliche Belastung für die Kommunalfinanzen darstellt. Dieses Angebot, welches nicht nur die historische Bedeutung von Bahnlinien wie der Kandertalbahn wertschätzt, wird die Zukunft des regionalen ÖPNV ein großes Stück greifbarer machen. Das Signal der Landesregierung ist klar: Jetzt liegt es an den Kommunen, diese Chance zu ergreifen und die Weichen für eine nachhaltige Mobilität zu stellen.

Eine Reaktivierung der Strecke bietet zusätzlich neue Chancen für den grenzüberschreitenden Verkehr: Gerade in Grenzregionen wie unserer ist eine gute Schienenanbindung ein wichtiger Faktor für die wirtschaftliche und soziale Vernetzung mit unseren Nachbarn. Gleichzeitig wird durch attraktive Zugverbindungen ein wichtiger Beitrag zur Reduzierung des Straßenverkehrs und zum Klimaschutz geleistet.

Jasmin Ateia: „Die Kandertalbahn ist schließlich mehr als nur eine Bahnlinie – sie ist eine von Bürger*innen stets lebendig erhaltene Erinnerung an unsere (Industrie-)Geschichte im Dreiländereck, und erfreulicherweise nun auch eine Chance für die Mobilität der Zukunft. Ich bin gespannt, wie die Gemeinden im Kandertal und das Landratsamt dieses Angebot aufnehmen und hoffe, dass an einem gemeinsamen Strang gezogen wird! Es ist schließlich wichtiger denn je, rechtzeitig Investitionen in eine nachhaltigere Zukunft zu tätigen."